

RATGEBER

SIAMKATZE

Meine Katze fürs Leben

**Ernährung, Erziehung,
Pflege und vieles
mehr!**

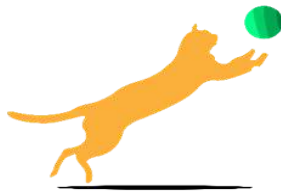


**FÜR
ANFÄNGER
UND
KATZEN-
PROFIS**

Siam Katze

***Die Siamkatze - Ernährung,
Erziehung, Pflege und vieles mehr!***

MEINE KATZE FÜRS LEBEN RATGEBER



Siam Katzen - so eigenwillig wie anhänglich

Die Siamesen gelten als verspielte und extrem Menschen bezogene Katzenrasse. Sie genießen längere Unterhaltungen mit Menschen und Artgenossen. Da sie sich in diesem Punkt von den meisten Katzenrassen unterscheiden, sollten die geselligen Monddiamanten, wie die Katzenrasse in Thailand heißt, in Gesellschaft mit anderen Siam Katzen leben.

INHALTSVERZEICHNIS

GRUNDWISSEN ZU SIAMKATZEN

HERKUNFT DER RASSE

ERBKRAKHEITEN

RASSEMERKMALE

KOPF, KÖRPERBAU UND FELL

FELLZEICHNUNG UND AUGEN

THAI, BALINESEN UND ORIENTALISCH-KURZHAAR

DER TYPISCHE CHARAKTER

ANSPRÜCHE DER RASSE

PFLEGE

SIAMESEN BRAUCHEN GESELLSCHAFT

ERNÄHRUNG VON SIAMKATZEN

NASS- ODER TROCKENFUTTER

MERKMALE VON GUTEN KATZENFUTTER

KATZEN ZUM TRINKEN ANIMIEREN

MILCH UND SNACKS

MITTEL GEGEN HAARBALLEN

FREIGÄNGER ODER WOHNUNGSKATZE

SIAMKATZEN IN REINER WOHNUNGSHALTUNG

WAS BEI WOHNUNGSKATZEN ZU BEACHTEN IST

VERSORGUNG IM URLAUB

KONTROLLIERTER FREIGANG IST DIE BESTE HALTUNGSFORM

WOHNUNG KATZENSICHER MACHEN

ACHTUNG GIFT

DREIDIMENSIONAL DENKEN

WINZLINGE IN GEFAHR

ZUGANG ZUR WOHNUNG

GESUNDHEIT UND TIERARZTBESUCHE

TIERVERSICHERUNG

IMPFEN MIT VERSTAND

INFORMATION ZUM CHIPPEN

KASTRATION IST TIERSCHUTZ

WISSENSWERTES ZUM NARKOSERISIKO

AUSWAHL DER SIAM KATZE

ZÜCHTER UND HÄNDLER

NÖTIGE ANSCHAFFUNGEN

DIE TRANSPORTBOX

HÖHLEN ZUM KUSCHELN

NÄPFE UND BRUNNEN

KATZENKLO

KATZENMÖBEL

GESCHIRR UND LEINE

EINZUG DER SIAMESEN

DAS ABHOLEN DER KATZE
EINGEWÖHNEN

ERZIEHUNG UND DRESSUR

KATZE RICHTIG ERZIEHEN
WARUM DIE DRESSUR WICHTIG IST
DAS KLICKERTRAINING
ARTGERECHTE KUNSTSTÜCKE

KRANKHEITSZEICHEN ERKENNEN

ANHANG MIT TIPPS UND TRICKS

UMSTELLUNG DES FUTTERS
PROBLEMATIK BEI BARF
DIÄTEN BEI MEHREREN TIEREN EINHALTEN
WAS IST BEI SCHWANGERSCHAFTEN VON FRAUCHEN ZU BEACHTEN
UNANGENEHMES ERDULDEN
AN DIE LEINE GEWÖHNEN
KATZEN MÜSSEN KRATZEN DÜRFEN
PARASITEN BEKÄMPFEN
UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SPOT-ONS, SPRAY UND VERDUNSTERN
PROBLEME BEIM WECHSEL DER BEZUGSPERSON
STRESS BEI SIAMKATZEN ABBAUEN

ÜBER UNSERE REIHE: MEINE KATZE FÜRS LEBEN

IMPRESSUM

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Körperbau der Siamkatze

Abbildung 2: Trinkbrunnen für Katzen, ®rgladel

Abbildung 3: Flohkamm

Abbildung 4: Balkone etc. sollten richtig gesichert sein.

Abbildung 5: Ihre Katze erkennt die Gefahr auf dem Balkon nicht.

Abbildung 6: Katzenbabys sind besonders neugierig.

Abbildung 7: Impfungen sind teilweise hilfreich.

Abbildung 8: Der Kragen verhindert, dass die Katze die Wunde leckt.

Abbildung 9: Katzenbabys bezaubern jeden.

Abbildung 10: Die Transportbox

Abbildung 11: Das Katzenklo

Abbildung 12: Siamkatze sitzt auf Katzenbaum

Abbildung 13: Katzenbaum Anleitung, rgladel

Abbildung 14: Pflegeausrüstung

Abbildung 15: Geschirr und Leine für Katzen

Abbildung 16: Krallenschuhe, ©rgladel

Abbildung 17: Zeckenkarte, ®rgladel

Grundwissen zu Siamkatzen

Die wunderschöne Katzenrasse hat sich vermutlich in der Natur entwickelt, trotzdem gibt es einige Probleme mit Erbkrankheiten, da die heutige Rasse auf einen sehr kleinen Gen-Pool zurückgeht.

Herkunft der Rasse

Die Vorfahren der heutigen Siamkatzen stammen aus dem südostasiatischen Siam, dem heutigen Thailand. Die Katzen wurden in der dortigen Literatur vor etwa 150-200 Jahren schriftlich erwähnt. Einige Experten gehen davon aus, dass arabische und indische Seefahrer verschiedene Katzen aus dem Mittelmeerraum beziehungsweise Kleinasien in die Region brachten, die dort verwilderten und sich mit einheimischen Katzen paarten. Dies kann den schmalen Körperbau der Siams erklären, der ansonsten für Mittelmeerkatzen typisch ist.

Ab etwa 1870 gelangten erste Siamkatzen nach England, die aber meist schnell verstarben, da sie dem rauen Klima der Insel nicht gewachsen waren. Trotzdem wurde 1871 eine der Katzen im Londoner Crystal Palace vorgestellt.

Die gezielte Zucht begann, als 1884 der siamesische König Chulalongkorn dem britischen Generalkonsul Sir Edward Blencowe Gould ein Katzenpaar schenkte. Pho und Mia wurden das erste offizielle Zuchtpaar in England. Ihre Nachkommen wurden bereits auf der großen Katzenschau im Londoner Crystal Palace 1885 ausgestellt.

Obwohl man weitere Tiere aus Siam einführte, fand die Zucht nur mit sehr wenigen Tieren statt. Dies führte zu den noch

heute bestehenden Problemen mit Erbkrankheiten.

Erbkrankheiten

Siam Katzen sind recht robuste Katzen, die eine Lebenserwartung von im Schnitt 15 Jahren haben, sofern sie nicht sehr jung an einer erblichen Krankheit sterben. Einige der Krankheiten behindern die Katzen kaum, andere bedürfen einer Behandlung.

Bekannt sind:

- Fehlbildungen
- Augenkrankheiten
- Herz- und Gefäßerkrankungen
- Blutzellendefekte
- Stoffwechselstörungen
- Krebs
- Verhaltensstörungen

Zu den harmlosen Fehlbildungen gehört der Knickschwanz, der zu den ursprünglichen Merkmalen von den Vorgängern der Siamkatzen gehörte. Der Wasserkopf (Hydrocephalus) dagegen führt in der Regel zum sofortigen Tod nach der Geburt.

Siamkatzen leiden oft unter progressiver Retinaatrophie („Netzhautschwund“, PRA), oder Stäbchen-Zapfen-Degeneration. Die Netzhaut des Auges wird durch lokale Stoffwechselstörungen kontinuierlich zerstört. Dies führt zu Nachtblindheit und Sehstörungen, mit denen Siamkatzen, die im Haus leben, meist kaum Probleme haben.

Strabismus (Schielen) und Nystagmus (Augenzittern) sind die unmittelbare Folge des Teilalbinismus, der für die erwünschte Point-Färbung verantwortlich ist. Siamkatzen haben daher oft Probleme bei der Fixation und vermutlich ein beeinträchtigtes binokulares Sehen. Auch diese Erbkrankheiten sind weitgehend unproblematisch für die Tiere.

Krankheiten des kardiovaskulären Systems, also des Herz- und Gefäßsystems, sind die endokardiale Fibroelastose (Verdickung der Herzwand) und persistierender Ductus arteriosus, eine Kurzschlussverbindung zwischen Aorta und Lungengefäßstamm. Die Verdickung greift oft auf die Herzklappen über und führt zu Herzgeräuschen, Kümmerwuchs und Herzversagen. Der Ductus löst unspezifische Symptome wie Schwäche oder Herzversagen aus.

Porphyrien, ein Blutzellendefekt, ist eine Stoffwechselerkrankung, die den Aufbau des roten Blutfarbstoffs stört. Dies löst eine sehr schwere Anämie, Photosensibilität und weiteren Krankheitsbilder aus. Möglich ist auch eine reaktive systemische oder renale Amyloidose, bei der sich kontinuierlich unlösliche Protein in den inneren Organen ablagern und auf Dauer deren Funktion einschränken. Bei Siamkatzen mittleren Alters kann dies zu chronischer Nieren- oder Leberinsuffizienz führen.

Andere Stoffwechselstörungen lösen eine Übersäuerung des Bluts aus oder sind Speicherkrankheiten wie Gangliosidose. Ab einem Alter von etwa sechs Monaten kommt es zu einer Hirnschädigung. Für Siamkatzen gibt es einen Gentest, mit dem sich Gangliosidose bereits bei Welpen nachweisen lässt.

Ferner bekommen Siamkatzen gehäuft Mammatumore und Dünndarmkrebs. Diese können durch gezielt Untersuchungen rechtzeitig erkannt werden.

Das Pica-Syndrom ist eine Verhaltensstörung, von der Siamkatzen häufiger betroffen sind als andere Rassekatzen. Die Tiere fressen unverdaulichen Stoffe oder nagen daran.

Wichtig: Sprechen Sie mit dem Züchter, welche Vorkehrungen er getroffen hat, um Erbkrankheiten weitgehend auszuschließen.

Rassemerkmale

Heute werden zwei Typen von Siamkatzen gezüchtet: Die traditionelle Form, die heute meist als Thai-Katze bezeichnet wird und die moderne Form. Die folgende Beschreibung bezieht sich auf die moderne Siamkatze.

Kopf, Körperbau und Fell

Die Katzen haben einen sehr schlanken, muskulösen Körper und eine kurze glänzende weiche Behaarung ohne nennenswerte Unterwolle. Die Kätzin wiegen zwischen 3,0 und 4,0 kg. Kater sind mit 4,0 bis 5,0 kg etwas schwerer.

Die langen, dünnen aber muskulösen Beine enden in kleinen ovalen Pfoten. Die Hinterbeine sind länger als die Vorderbeine. Dies führt zu einem für Katzen eher untypischem Stolzieren statt schleichen.